

Louisa Luna: „Abgetaucht“

Handstand auf einem Arm

Von Autor/Autorin des Artikels

05.04.2024

Platz 1 der Krimibestenliste April 2024: In ihrem Thriller „Abgetaucht“ ermittelt Louisa Lunas schlagkräftige Privatdetektivin Alice Vega in einer Kleinstadt in Oregon. Eigentlich soll sie einen vor Jahren spurlos verschwundenen Football-Spieler aufzuspüren – legt sich stattdessen aber mit einer Gruppe Neonazis an.

Das wichtigste Spiel des Jahres 1984 in der Welt des College-Footballs steht kurz vor dem Finale: Die Teams der beiden großen kalifornischen Universitäten, Berkeley und Stanford, stehen einander gegenüber und es sind nur noch ein paar Sekunden zu spielen.

Da schnappt sich Zeb Williams den Ball und die Menge hält den Atem an - als er sich umdreht und in die falsche Richtung davon sprintet, weg vom Spielfeld. Seit jenem Tag ward Zeb Williams nie wiedergesehen, Legenden um sein Verschwinden schießen ins Kraut.

Sensationeller Cold Case

Ein sensationeller Cold Case, den Alice Vega da an Land gezogen hat. In ihrem zweiten Fall - eigentlich ist „Abgetaucht“ schon der Dritte, der erste Band der Reihe der US-amerikanischen Autorin Louisa Luna („Tote ohne Namen“) wurde allerdings nie ins Deutsche übersetzt - folgt die Privatdetektivin der einzig verfügbaren Spur zu Williams' letztem mutmaßlichen Aufenthaltsort: dem Kleinstädtchen Ilona im US-Bundesstaat Oregon.

Privatdetektivin mit dunkler Aura

Ein Hotel-Check-in und eine Handvoll Befragungen später ist klar, dass dort kaum jemand Wert auf die Anwesenheit einer Schnüfflerin von auswärts legt. Eine rechtsextreme Gruppierung namens Liberty Pure hat sich in Ilona breitgemacht, terrorisiert unbequeme Anwohner und versucht gelangweilte Jugendliche zu rekrutieren, was die örtliche Polizei nicht zu stören scheint. Aber wenn Alice Vega eines nicht kann, dann sich aus Ärger heraushalten.

Louisa Luna

Abgetaucht

Aus dem Amerikanischen von Karin Diemerling

Suhrkamp

457 Seiten

18,95 Euro

Sie ist der Dreh- und Angelpunkt in „Abgetaucht“; eine Figur, deren dunkle Aura sofort in den Bann zieht: Eine notorische Einzelgängerin, Arbeitstier, ein harter Knochen, stur, regelrecht verbissen, die ihren wenigen Liebsten ihre Wertschätzung weniger gut offenbaren kann als zahlreichen Gegnern ihre Verachtung.

Nachdem Vega in eine Falle gelockt und übel von drei Neonazis zusammengeschlagen wird, fällt sie nicht etwa in Ohnmacht und wacht Stunden später desorientiert in einem Bett wieder auf. Stattdessen fährt sie mit ausgeschlagenen Zähnen, gebrochenen Rippen und Handgelenk nach Hause, arrangiert sich mit den Schmerzen und lernt ihren zum Nachdenken notwendigen Handstand auf nur einem Arm zu absolvieren.

Rechtsextreme Unterwanderung der Provinz

Wie in einer filmischen Parallelmontage stellt Louisa Luna ihrer Protagonistin ihren Partner Max Caplan gegenüber, einen ehemaligen Polizisten, den seine Erfahrung besonnen und seine Traumata vorsichtiger gemacht haben. Als Vater einer im Abnabelungsprozess begriffenen Tochter bildet er den weicheren, emotionalen Kontrapunkt zu Vega - eine Konstellation, die umso reizvoller wird, weil nicht endgültig ausgehandelte Gefühle zwischen den beiden in der Luft schweben.

Aber letztlich ist „Abgetaucht“ so knallhart wie Alice Vega selbst: Der legendäre Fall Zeb Williams, die True-Crime-Vibes, die sonnige Welt des kalifornischen College-Footballs - im Grunde ist das alles ein *red herring*, ein Ablenkungsmanöver, um sich Themen zu widmen, die viele nur mit spitzen Fingern anfassen möchten: Weiße Überlegenheitsfantasien, die im ausgezehrten, waffenvernarrten Hinterland der Vereinigten Staaten allzu oft auf fruchtbaren Boden fallen, die rechtsextreme Unterwanderung staatlicher und zivilgesellschaftlicher Institutionen, die Manipulation perspektivloser Jugendlicher und die Rolle der sozialen Medien dabei.

Lesen sollte man das gerade deswegen: Weil Louisa Luna bestens informiert die US-amerikanische Provinz auseinandernimmt und trotzdem unterhält, weil sie, egal auf welcher Fährte, mit Bravour den Adrenalinspiegel oben hält. Bei Zeb Williams Lauf hält man den Atem an - und lässt ihn erst ganz am Schluss wieder los.

„Abgetaucht“ von Louisa Luna steht auf Platz 1 der [Krimibestenliste April 2024](#).